

Unternehmenssteuerung		Modulkürzel	verantwortlich	Schwerpunktmodul
		MAGKH-21	Prof. Dr. Eidt-Koch	
Qualifikations-/Kompetenzziele	Wissen und Verstehen	Die Studierenden verfügen über detaillierte anwendungsbezogene Kenntnisse hinsichtlich der betriebswirtschaftlichen Charakteristika des Controllings mit besonderem Bezug auf das Praxisfeld Krankenhaus. Unter Berücksichtigung der einschlägigen Fachliteratur sowie des aktuellen Forschungsstandes sind sie befähigt, die spezifischen operativen und strategischen Controllinginstrumente darzulegen und kritisch gegenüberzustellen. Sie berücksichtigen die in diesem Kontext maßgeblichen rechtlichen Rahmenbedingungen. Im Hinblick auf die Praxis des Medizincontrollings analysieren die Studierenden die Leistungsprozesse sowie das Patientendaten- und Vergütungsmanagement im Krankenhaus und fokussieren dabei die Schnittstellen zwischen dem medizinischem und dem administrativen Bereich. Sie sind in diesem Kontext hinsichtlich der Bedeutung der interdisziplinären Bezüge sensibilisiert.		
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	Die Studierenden wenden Controllinginstrumente auf spezifische Fragestellungen in Krankenhäusern an und sind damit befähigt, an der Planung und Steuerung betriebswirtschaftlicher Prozesse und Projekte in Krankenhäusern mitzuwirken. Die Studierenden bearbeiten anwendungsorientierte Fragestellungen und gestalten Handlungsempfehlungen zur Erlös- und Liquiditätssicherung und Kostenoptimierung unter Berücksichtigung der Qualität medizinischer Leistungserstellungsprozesse. Ihre Lösungsansätze analysieren und diskutieren sie im Team.		
	Kommunikation und Kooperation	Die Studierenden begründen ihre sachbezogenen Lösungsvorschläge und bereiten sich auf einen Diskurs mit den verschiedenen Berufsträgern im Krankenhaus sowie Fachvertreter*innen aus Politik und Wissenschaft vor. Sie reflektieren die unterschiedlichen Sichtweisen der Beteiligten, berücksichtigen diese und argumentieren inhaltlich und methodisch fundiert.		
	Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität	Die Studierenden entwickeln ein berufliches Selbstbild im Hinblick auf das Aufgabengebiet des Controllings im Krankenhaus. Dabei erkennen sie die systemrelevanten Gegebenheiten des deutschen Gesundheitswesens, die konfliktionären Interessen von Leistungserbringern und Kostenträgern und die Grenzen von optimaler individueller Versorgung und Wirtschaftlichkeitserwägungen im Krankenhaussektor. Die Studierenden sind in der Lage, ihre eigenen Fähigkeiten einzuschätzen und ihr Handeln zu reflektieren.		
Lehrinhalte		<p>Controlling im Krankenhaus</p> <p>Einordnung des Krankenhaus-Controllings; branchenspezifische Controllinginstrumente; Kostenmanagement im Krankenhaus; Kosten- und Leistungsrechnung, z.B. Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung im Krankenhaus, Prozeß- und Zielkostenrechnung; Planung und Steuerung betriebswirtschaftlicher Prozesse und Projekte; Jahresabschluss und Besteuerung von Krankenhäusern; strategische Controllinginstrumente, z.B. Umwelt- und Unternehmensanalyse, Vision/Leitbild/Portfolioanalyse, Balanced Scorecard im Krankenhaussektor, Frühwarnsysteme</p> <p>Medizincontrolling</p> <p>Bedeutung und organisatorische Einbindung des Medizincontrollings im Krankenhausbetrieb; rechtliche Rahmenbedingungen; Analyse der Leistungsprozesse im medizinischen Bereich; medizinische Dokumentation (ICD-Codierung); Unterstützung des Patienten- und Abrechnungsmanagements; Einsatz spezifischer Software; Information und Kommunikation im Krankenhaus</p>		

Umfang, LP, Prüfungen	Lehr-/Lerngebiet	Sem.	Lehr-/Lern-Arrangement	SWS	LP	Aufwand (Std.)			Prüfung
						KST	DL	SST	
						Controlling im Krankenhaus	5	VSÜ, LIT	
Medizincontrolling	2								
Häufigkeit	1x pro Studienjahr								
Dauer	1 Semester								
Voraussetzungen für die Vergabe der LP	erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistungen								
Verwendbarkeit im Studium	obligatorisch für den Studiengang								